



Österreichweite Zusammenarbeit von Umwelt- und Verkehrsinitiativen für einen attraktiven Öffentlichen Verkehr
Mag. Peter Haibach, Markus-Sittikus-Straße 9, 5020 Salzburg – AUSTRIA ,
☎ (0664) 42 69 607 Fax (06274) 4966 - eMail: office@probahn.at / www.probahn.at

14. April 2019

Mehr Personal in den Zügen ein MUSS In den Verkehrsdienstverträgen zwischen Bund, Länder und ÖBB verankern!

Die unabhängige Fahrgast-Initiative *probahn Österreich* unterstützt vollinhaltlich die Forderung der Gewerkschaft VIDA und der AK zur Wieder-Einführung des Zugbegleiter-Betriebs in allen Zügen.

probahn fordert von den Bundesländern und dem Bund, bei den kommenden Verhandlungen *mit den ÖBB* über die Verkehrsdienste-Verträge dieser Forderung – auch aus wirtschaftlichen Gründen – nachzukommen.

Begründungen:

- Es entfallen die Anschaffungskosten der Automaten (40'000 Euro pro Stück) und die Kosten für die Wartung
- Ebenso entfallen die Einnahmenverluste durch Schwarzfahrer und "Graufahrer", also solche, die irrtümlich einen falschen Fahrschein gelöst haben
- Vandalismus-Schäden werden verhindert
- Neue Kunden werden gewonnen, nämlich jene, die vor den Automaten kapitulieren oder die eine Auskunft von einem Menschen benötigen, z.B.: Wo beginnt die Kernzone? Wo muss ich aussteigen, wenn ich die Sehenswürdigkeit X besichtigen will? Welchen Tarif muss ich für die Kinder wählen? Muss ich für diesen Hund bezahlen?
- Neue Kunden werden auch gewonnen, wenn das Sicherheitsgefühl erhöht wird, also die Furcht vor unangenehmen Erlebnissen mit Betrunknen etc. wegfällt.
- Ganz wichtig: Die Bahn kann nur reüssieren, wenn sie sich als Dienstleistungsbetrieb positioniert – der Zugbegleiter ist also primär Kundenbetreuer und hilft u.a. beim Aus- und Einsteigen. In letzter Zeit forderten Leserbriefschreiber diesen Service nachdrücklich ein.

Für ein Tourismusland wie Österreich ist kompetentes und freundliches Personal ein Muss und die beste Werbung. Das Tourismusland Tirol leistet seit Jahren dazu wertvolle Zuzahlungen, um für Fahrgäste und Touristen einen Mehrwert zu erzielen.

Für probahn ÖSTERREICH

Peter Haibach
Sprecher

Karl Schambureck
Tourismus-Beauftragter